ST 50 Plus Log

Einbau- und Bedienungsanleitung

Hersteller: Raymarine Ltd.

Vertrieb durch: H.E. EISSING KG (GmbH & Co.)
2. Polderweg 18
26723 Emden
Telefon: 04921-8008-0
Telefax: 04921-8008-19
eMail: info@eissing.com
Internet: www.eissing.com

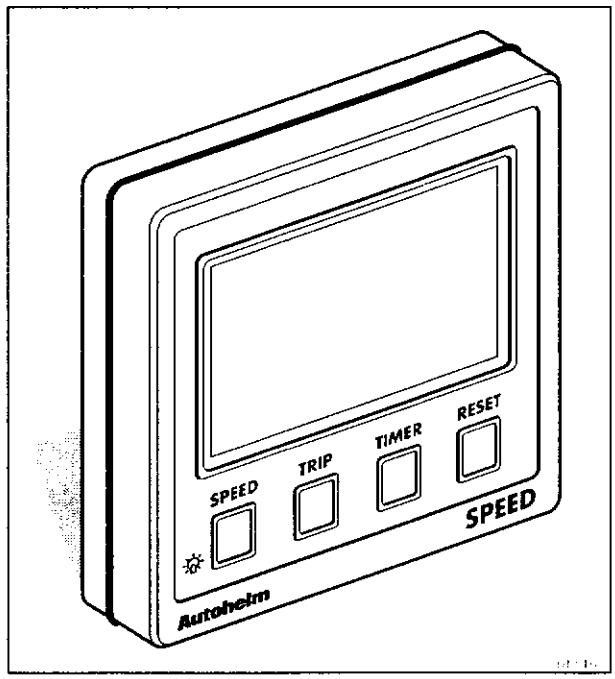
Dieses Handbuch gilt nur im Zusammenhang mit dem englischen Original. Im Zweifelsfall gilt die englische Fassung.
Der Nachdruck dieses Handbuches - auch auszugsweise - bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Firma H.E. EISSING KG.

Wir beglückwünschen Sie zu dem von Ihnen getätigten Kauf und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Anlage.

In unserem umfangreichen Lieferprogramm führen wir noch weitere Artikel, die für Sie sicherlich von Interesse sein könnten.

Für dieses und alle anderen Produkte unseres umfangreichen Lieferprogramms gilt außerdem:

Natürlich erhältlich bei Ihrem Fachhandel ganz in Ihrer Nähe! Fordern Sie unser Fach-händlerverzeichnis mit unserem Katalog an!



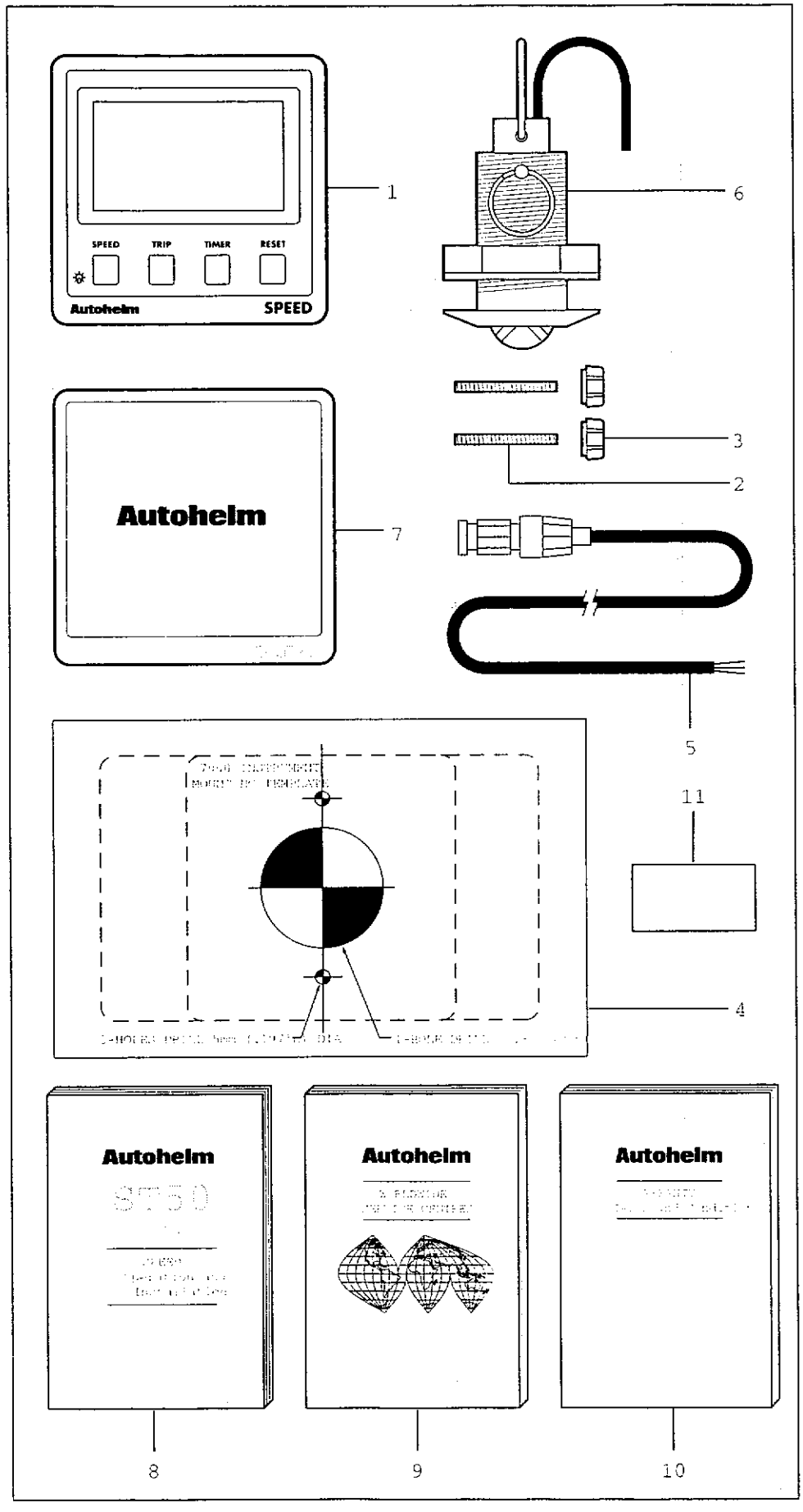
Autohelm and SeaTalk are registered Trade Marks of Nautech Limited

Autohelms policy of continuous improvement and updating may change product specifications without prior notice

Copyright Nautech 1993

Lieferumfang

1. ST 50 Plus Speed Bediengerät
2. Bolzen
3. Muttern
4. Einbauschablone
5. Spannungskabel
6. Paddelradgeber mit 14 m Kabel
7. Abdeckhaube
8. Handbuch
9. Weltweite Service Stationen
10. Gewährleistungsdokumente
11. Aufkleber CodeLock


SPEED
TRIP
TIMER
RESET
Autohelm
SPEED
1
6
Autohelm
7
3
2
5
11
4
Autohelm
ST50
Autohelm
Autohelm
8
9
10

Inhalt

Allgemeines 6

Kapitel 1: Montage des Bediengerätes 7

1.1 Montageort 7

1.2 Gerätemontage 8

1.3 Spannungsversorgung 10

1.4 SeaTalk Datenbus 10

1.5 Längere SeaTalk Verbindung 11

1.6 Ringverbindungen 11

1.7 Verbindung mit SeaTalk kompatiblen Autopiloten 11

Kapitel 2: Paddelradgeber 12

2.1 Anschluß am Bediengerät 12

2.2 Wahl des Gebers 12

2.3 Einbauort des Gebers 12

2.4 Montage des Gebers 14

Kapitel 3: Fehlersuche und Wartung 15

3.1 Fehlersuche 15

3.2 Wartung 16

Kapitel 4: Bedienung 16

4.1 Taste Speed 17

4.2 Taste Trip 19

4.3 Taste Timer 21

4.4 Display Kontrast 22

Kapitel 5: CodeLock Sicherung 23

Kapitel 6: Justieren 27

6.1 Basisjustierungen 28

6.2 Logjustierungen 29

6.3 Haupt-/Tochtergerät - CodeLock 33

6.4 Erweiterte Justierungen 35

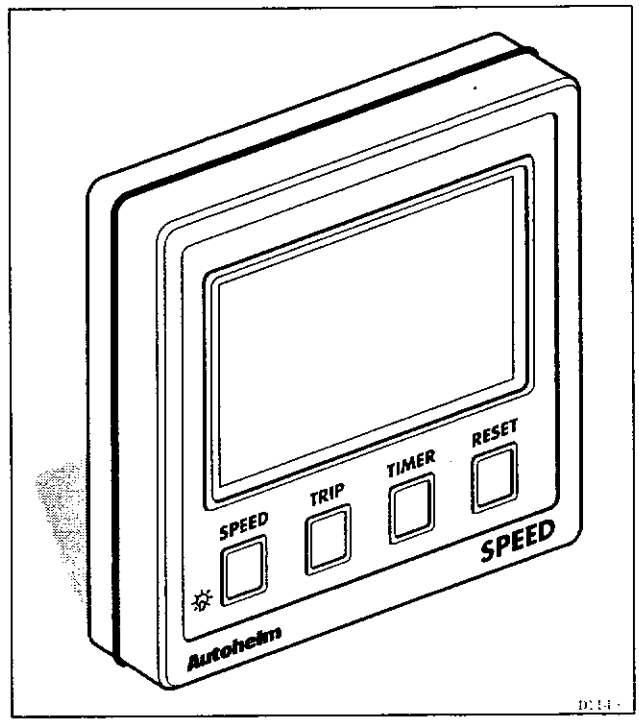
Kapitel 7: Allgemeine Spezifikationen 37

Allgemeines

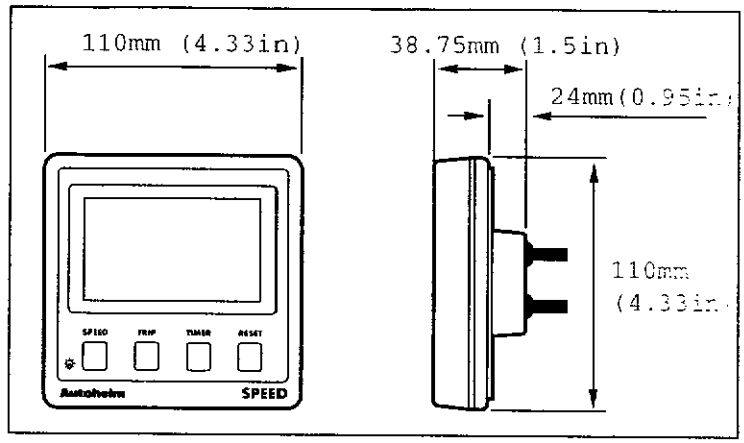
Das ST 50 Plus Speed liefert Informationen von Geschwindigkeit, Distanz, Wassertemperatur und Timer.

Es kann als Haupt- oder als Tochterinstrument eingesetzt werden.

Das Log läßt sich über eine bekannte Meßstrecke justieren und ist SeaTalk kompatibel. Zusätzlich ist es mit einer Codiereinrichtung (CodeLock) ausgestattet, die der Diebstahlsicherung dient.



Kapitel 1: Montage des Bediengerätes



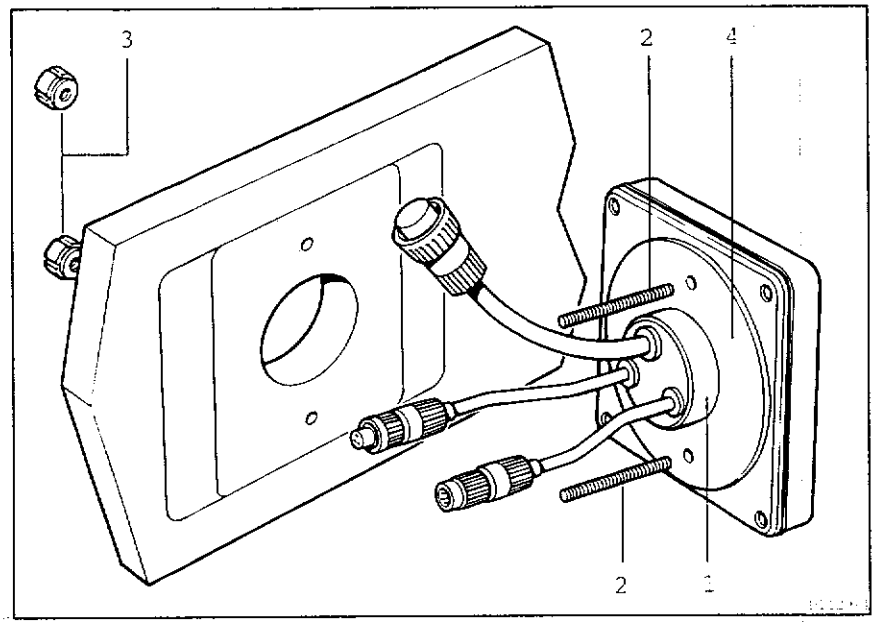
1.1 Montageort

ST 50 Plus Speed an oder unter Deck montieren wo:

- leichte Ablesbarkeit gewährleistet ist
- mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind
- ein Mindestabstand von 23 cm vom Kompaß gewährleistet ist
- Ein Mindestabstand von 50 cm von Empfangsgeräten sichergestellt ist
- das Gerät zur Montage von hinten zugänglich ist

Hinweis:
Um das Beschlagen des Displays zu vermeiden, ist ein Loch zum "atmen" auf der Geräterückseite angebracht. Das Gerät muß daher so installiert werden, daß die Rückseite nicht mit Wasser in Berührung kommt.

Die Geräterückseite ist mit einer Dichtung ausgestattet, die bei Montage an einem glatten und ebenen Schott für einen wasserdichten Abschluß sorgt.



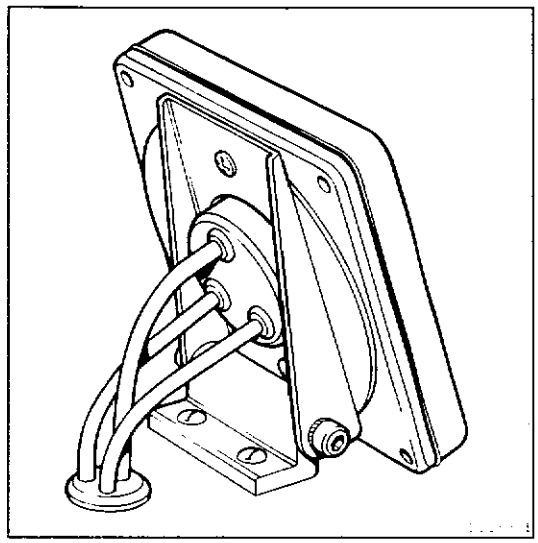
1 Kabelstutzen 2 Bolzen 3 Muttern 4 Dichtung

1.2 Gerätemontage

1. Montageort muß flach und eben sein
2. Einbauschablone anbringen
3. Zwei Löcher (Ø 4 mm) für die Bolzen (2) bohren
4. Loch von 50 mm Ø für den Kabelstutzen (1) schneiden
5. Bolzen (2) in die Geräterückseite einschrauben
6. Gerät in das Schott einsetzen
7. Gerät mit Muttern von hinten am Schott befestigen

Bügelmontage

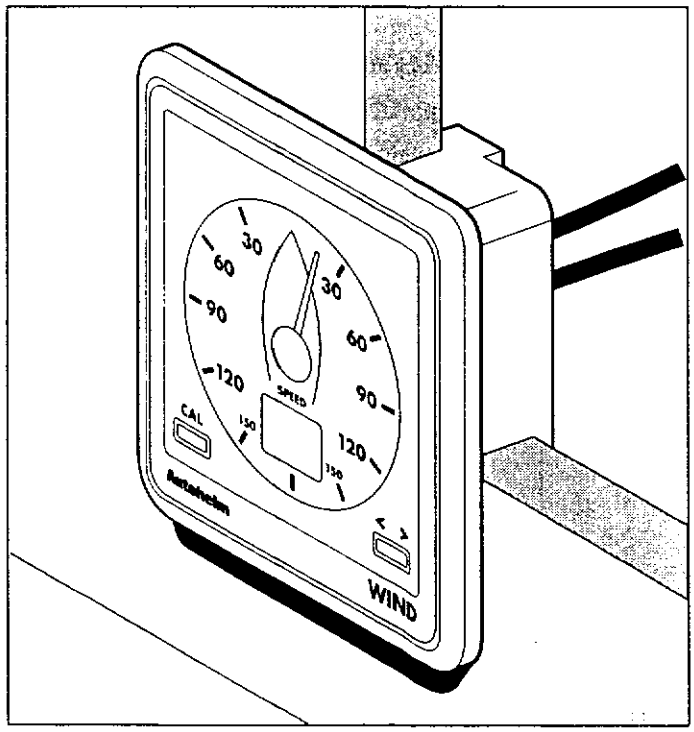
Als Zubehör ist ein Bügel lieferbar (Art. Nr. D130) mit dem das Gerät z. B. auf einer Konsole montiert werden kann.



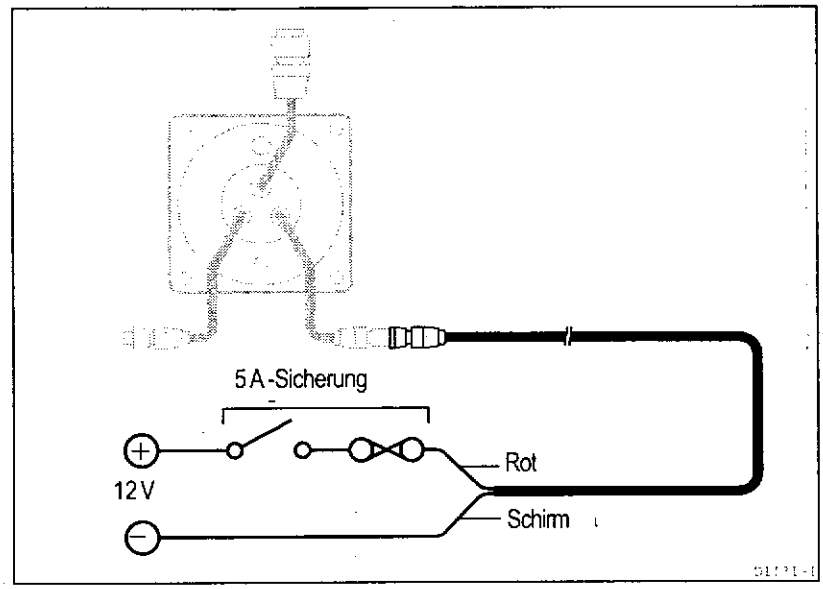
Hinweis:
Instrumente mit Bügelmontage müssen vor Spritzwasser geschützt montiert werden.

Einbaumontage

Um das Gerät flach im Schott einzubauen, ist ein Einbaurahmen ohne Abdeckkappe (Art. Nr. D210) oder mit Abdeckkappe (Art. Nr. D183) lieferbar.



1.3 Spannungsversorgung

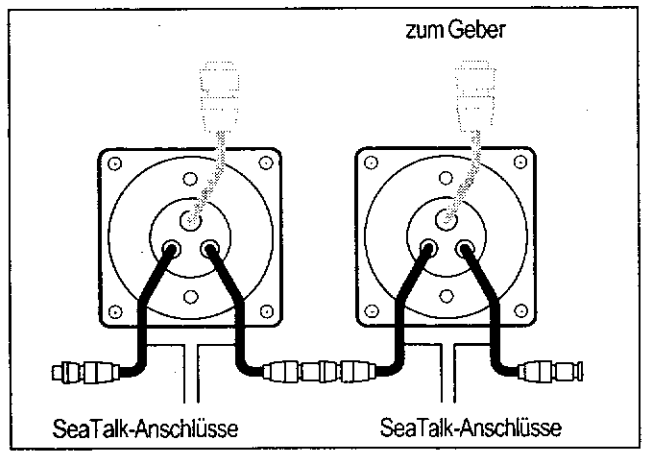


Achtung: Gerät nur an 12 V anschließen!!

1. Spannungskabel an passenden SeaTalk Stecker anschließen
2. Das andere Kabelende zum Bordnetz führen
3. Das rote Kabel an +/das Schirmkabel an - anschließen, gelbes Kabel zurückschneiden und isolieren
4. Spannungsversorgung mit 5A Sicherung absichern.

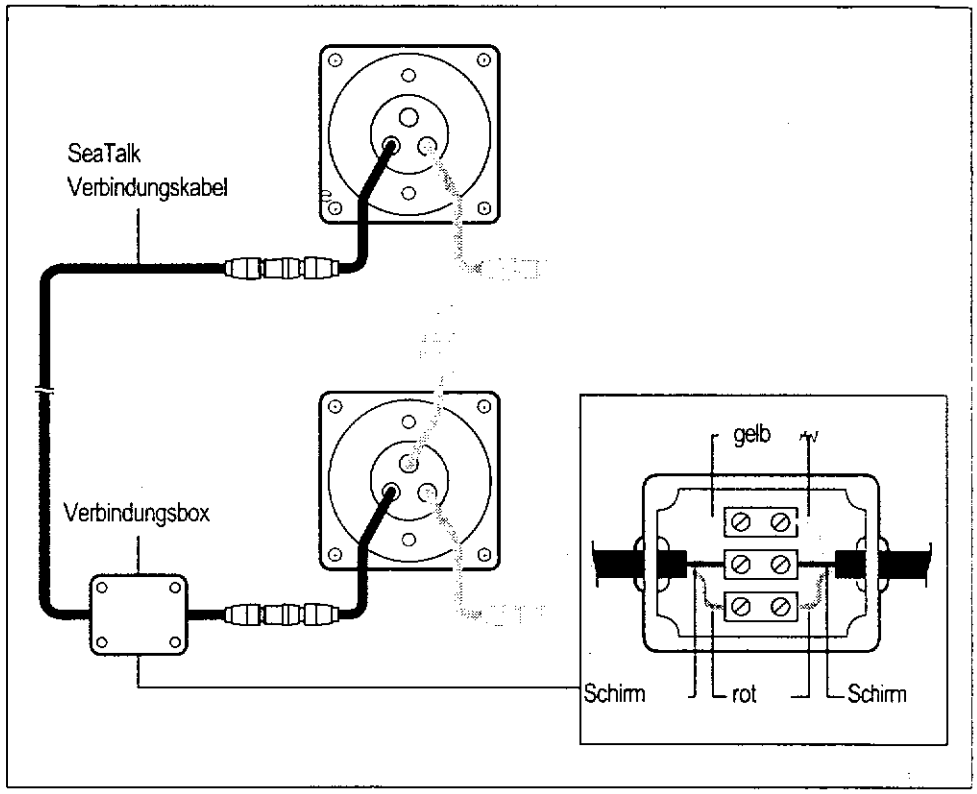
1.4 SeaTalk Datenbus

Alle Instrumente in einem SeaTalk System werden über einen Spannungsanschluß versorgt und können über den Datenbus Informationen austauschen. Jedes Instrument hat zwei SeaTalk Anschlüsse (3-polig) an 15 cm langen Kabelenden. Mehrere Instrumente zur Spannungs- und Datenversorgung einfach mit den SeaTalk Anschlüssen verbinden.



1.5 Längere SeaTalk Verbindungen

Um längere Verbindungen herzustellen, ist ein 9 m langes Verbindungskabel mit Verbindungsbox (Art. Nr. D131) lieferbar. Falls das Kabel getrennt wird, dient die Verbindungsbox der Montage der offenen Kabelenden



1.6 Ringverbindungen

Falls viele Instrumente hintereinandergeschaltet werden, kann ein zweiter Spannungsanschluß erforderlich werden, um größere Leistungsverluste zu vermeiden. Bitte richten Sie sich nach folgender Tabelle:

Gesamtkabellänge bis 10 m

Ein Spannungsanschluß: max. 13 Instrumente

Zwei Spannungsanschlüsse: max. 26 Instrumente

Gesamtkabellänge bis 20 m

Ein Spannungsanschluß: max. 7 Instrumente

Zwei Spannungsanschlüsse: max. 13 Instrumente

Die zweite Spannungsversorgung (Ringverbindung) erfolgt einfach am freien SeaTalk Kabel des letzten Instruments.

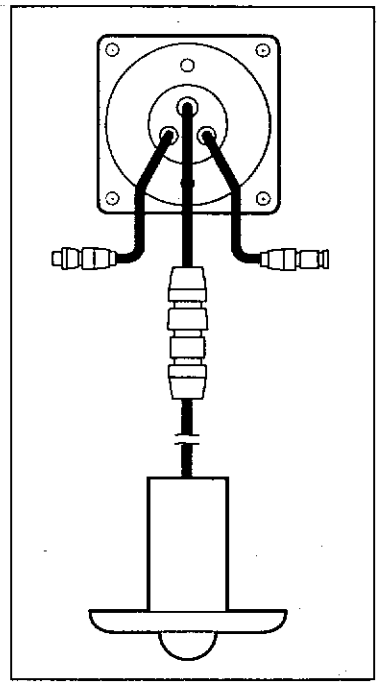
1.7 Verbindung mit SeaTalk- kompatiblen Autopiloten

Ein SeaTalk Autopilot kann überall im SeaTalk Netz angeschlossen werden.

Kapitel 2: Paddelradgeber

2.1 Anschluß am Bediengerät

Stecker des Geberkabels mit passenden Stecker am Bediengerät verbinden



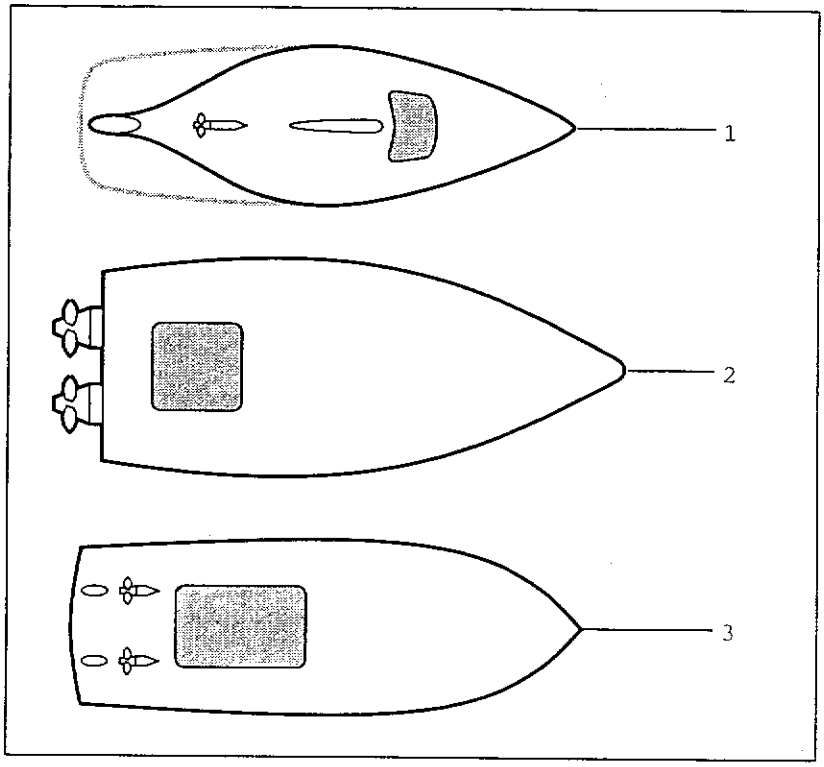
2.2 Wahl des Gebers

Der Gebertyp ist abhängig vom Material des Bootsrumpfes.

Gebertyp	Material des Bootsrumpfes
Art. Nr. Z092 Loggeber Kunststoff (auch "Standard")	GFK, Stahl, Aluminium
Art. Nr. Z116 Loggeber Bronze	Holz

2.3 Einbauort des Gebers

Der Loggeber sollte innerhalb der grau schattierten Flächen montiert werden



1 Segelyacht 2 Gleiter 3 Verdränger

Achten Sie auf folgende Montagebedingungen

- Abstand des Loggebers mindestens 10% der Wasserlinienlänge vor der Schraube
- Abstand vom Kiel mindestens 15 cm (bei Segelyachten idealerweise vor dem Kiel)
- Möglichst nah an der Mittschiffslinie
- Klar von anderen Borddurchbrüchen und Kühlwasseraustritten
- Genügend Freiraum, um mit der Kontermutter das Seebodengehäuse befestigen zu können
- 10 cm Freiraum über dem Seebodengehäuse, um den Loggeber herausziehen zu können

2.4 Montage des Gebers

- Bohren Sie von innen nach außen ein 3 mm Führungsloch an der gewählten Einbaustelle
- Von außen mit einem 50 mm Lochschneider (beim Standardgeber) den Montageausschnitt vornehmen
- Grate und Unebenheiten mit einer Feile entfernen, Umgebung mit Reinigungsbenzin oder ähnlichem entfetten.
- Seebodengehäuse (1) ohne Loggeber und Kontermutter (2) mit Dichtungsmasse in den Montageausschnitt (3) einsetzen.
- Kontermutter handfest anziehen (nicht überdrehen) und darauf achten, daß der Pfeil nach vorn zeigt.
- Überstehende Dichtungsmasse entfernen.
- Blindstopfen einsetzen.

Wichtig: Das Seebodengehäuse ist mit einer selbstschließenden Dichtungsklappe versehen, die das Eindringen von größeren Wassermassen beim Ziehen des Loggebers verhindern soll. Nach dem Ziehen des Loggebers sofort den Blindstopfen einsetzen, die Dichtungsklappe ist nicht geeignet, über längere Zeiträume den Wasserdruck abzufangen.

Verkabelung

Kabel des Gebers zum Bediengerät führen und mit dem Stecker an der Geräterückseite verbinden (Steck-/Schraubverbindung).

Hinweis: Geberkabel nicht in Bilgen verlegen, Kabel in angemessenen Abständen abfangen. Kabel frei vom Motor, Empfängern usw. führen, da diese Störungen verursachen können.

Kapitel 3: Fehlersuche und Wartung

3.1 Fehlersuche

Alle Autohelm Produkte werden vor dem Versand umfangreichen Tests und Qualitätskontrollen unterzogen. Sollte trotzdem ein Fehler auftreten, gehen Sie bitte mit Hilfe nachstehender Tabelle diesem auf den Grund.

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Display-Anzeige	Keine Spannung	Spannungskabel, -anschlüsse, -verbindungen und Sicherung prüfen.
CL wird nach dem Einschalten angezeigt.	CODELOCK-Sicherung ist aktiviert.	Korrekter Code muß dem Gerät übermittelt werden, bevor es arbeitet.
Keine Geschwindigk.- oder Temp.-Anzeige	Geberkabel nicht in Ordnung	Geberkabel und -anschlüsse überprüfen.
Keine Geschwindigk.-Anzeige	Paddelrad sitzt fest.	Paddelrad reinigen und gängig machen.
Keine Datenübertragung von angeschlossenem SeaTalk-Instrumenten (z.B. Beleuchtung)	SeaTalk-Kabel nicht in Ordnung	SeaTalk-Verbindungskabel und Anschlüsse prüfen. Instrumente nacheinander abkoppeln, um evtl. defektes Gerät zu lokalisieren.
Instrumentengruppe der SeaTalk-Kette ausgefallen.	SeaTalk-Kabel nicht in Ordnung	siehe oben

3.2 Wartung

Bediengerät

Unter bestimmten Wetterbedingungen kann Kondensation im Display auftauchen. Dies schadet dem Instrument nicht und kann durch Einschalten der Beleuchtung auf Stufe L3 behoben werden (Abschnitt 4.2)

Gerät nur mit weichem, feuchtem Tuch abwischen, keine Reinigungsmittel verwenden.

Geber

Paddelradgeber von Zeit zu Zeit ziehen und auf Verkrauten/Leichtgängigkeit des Paddelrades untersuchen.

Kabel

Von Zeit zu Zeit Kabel auf Schadstellen untersuchen und beschädigte Kabel erneuern.

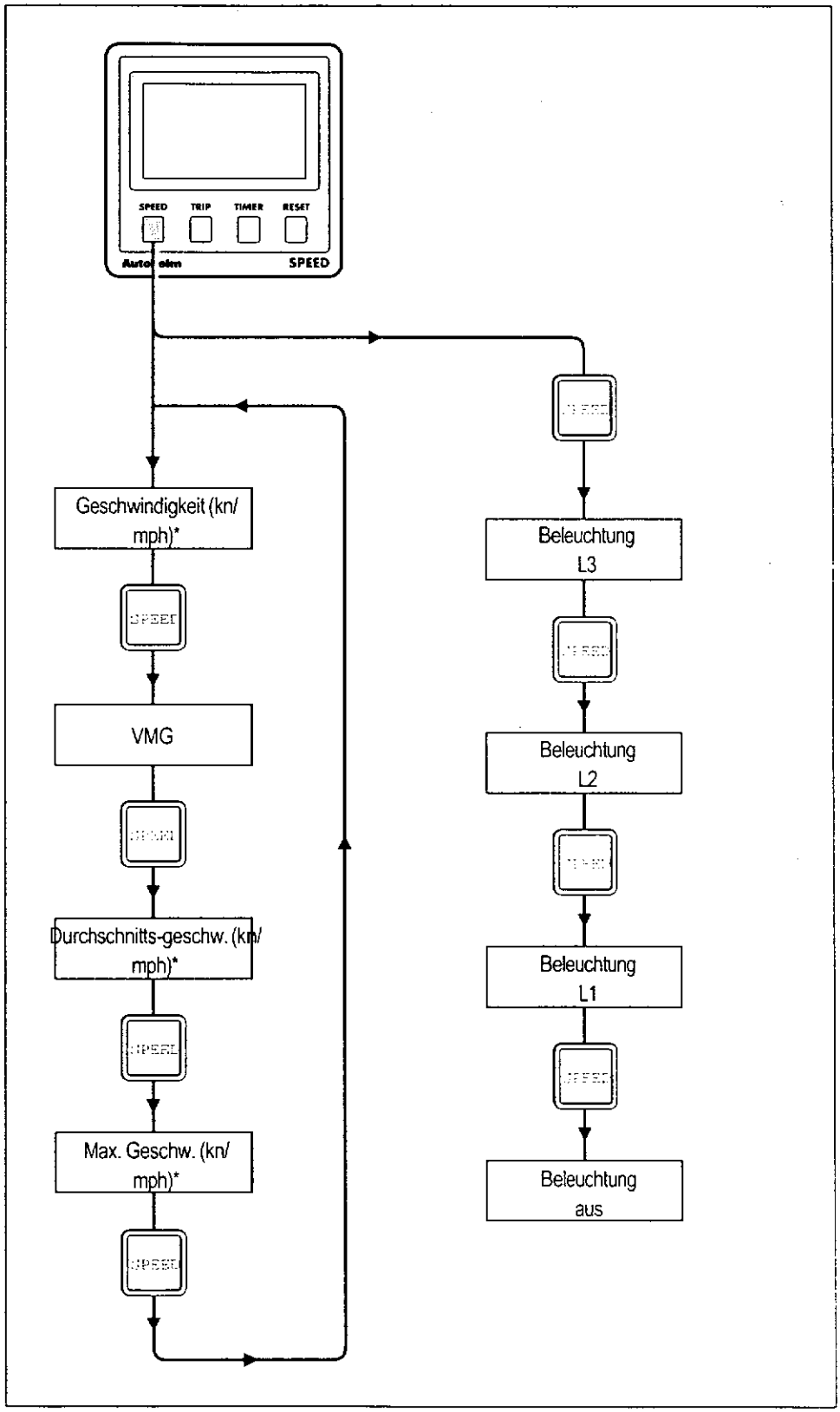
Kapitel 4: Bedienung

Ab Werk sind beim ST 50 Plus Speed folgende Werte eingegeben:

- Geschwindigkeit in Knoten
- Distanz in Seemeilen (nm)
- Einsatz als Hauptinstrument
- 'CODE Lock' Sicherung aus

Diese Werte sind veränderbar (siehe Abschnitt 6 Justieren). Nach dem Einschalten wird im Display die Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten zuletzt gewählt wurde.

4.1 Taste Speed



* mph= Landmeilen pro Stunde

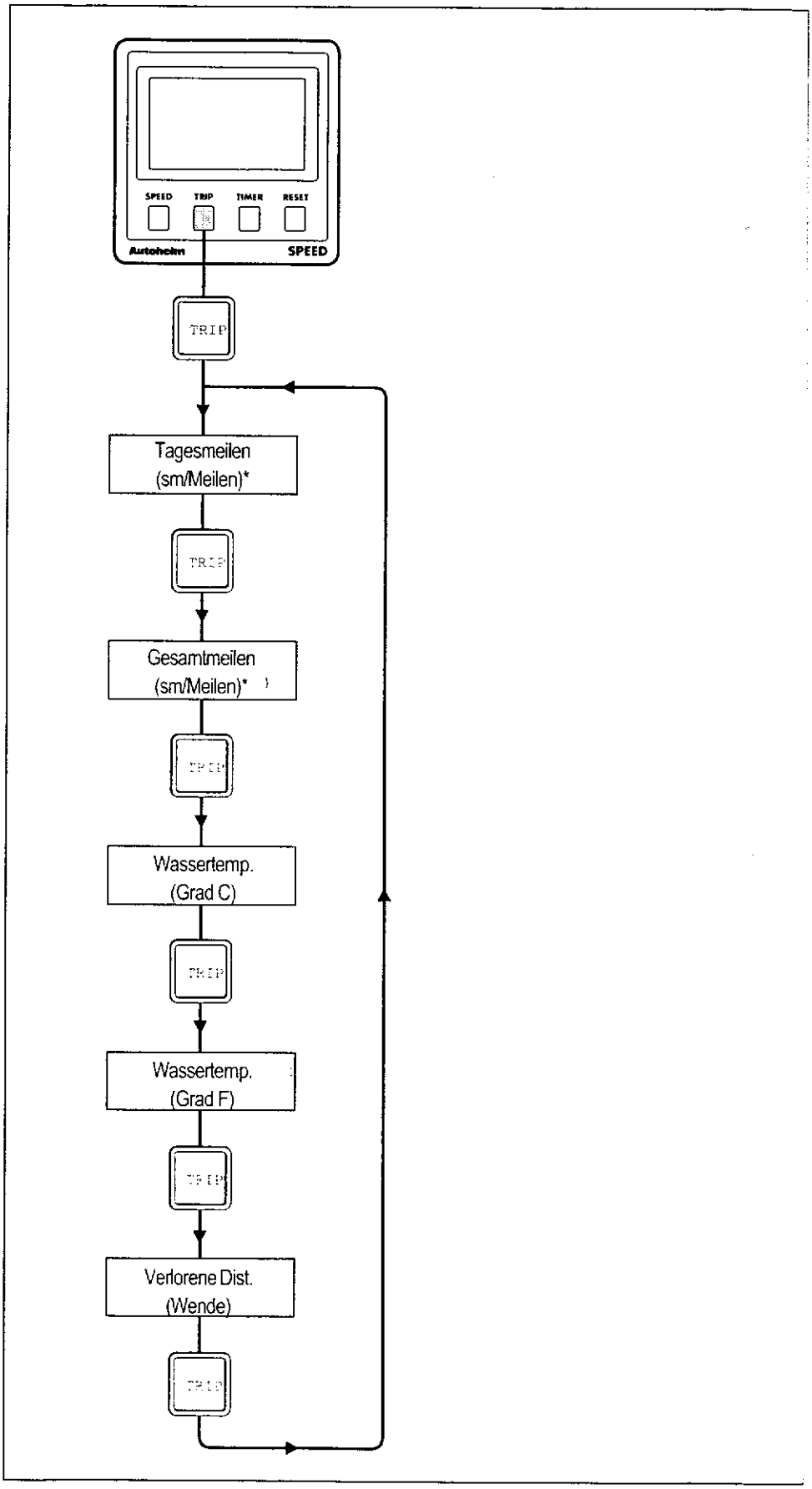
Hinweise

VMG (Velocity Made Good) wird nur angezeigt, wenn ein ST 50 Wind angeschlossen ist

Maximum speed wird durch Druck auf RESET auf Null gesetzt.

Durchschnittsgeschwindigkeit (Average speed) wird durch Druck auf RESET auf Null gesetzt.

4.2 Taste Trip



* Meilen= Landmeilen

Hinweise

Tagesmeilen auf Null setzen: RESET 3 Sek. gedrückt halten. Das Display blinkt bevor es auf Null springt.

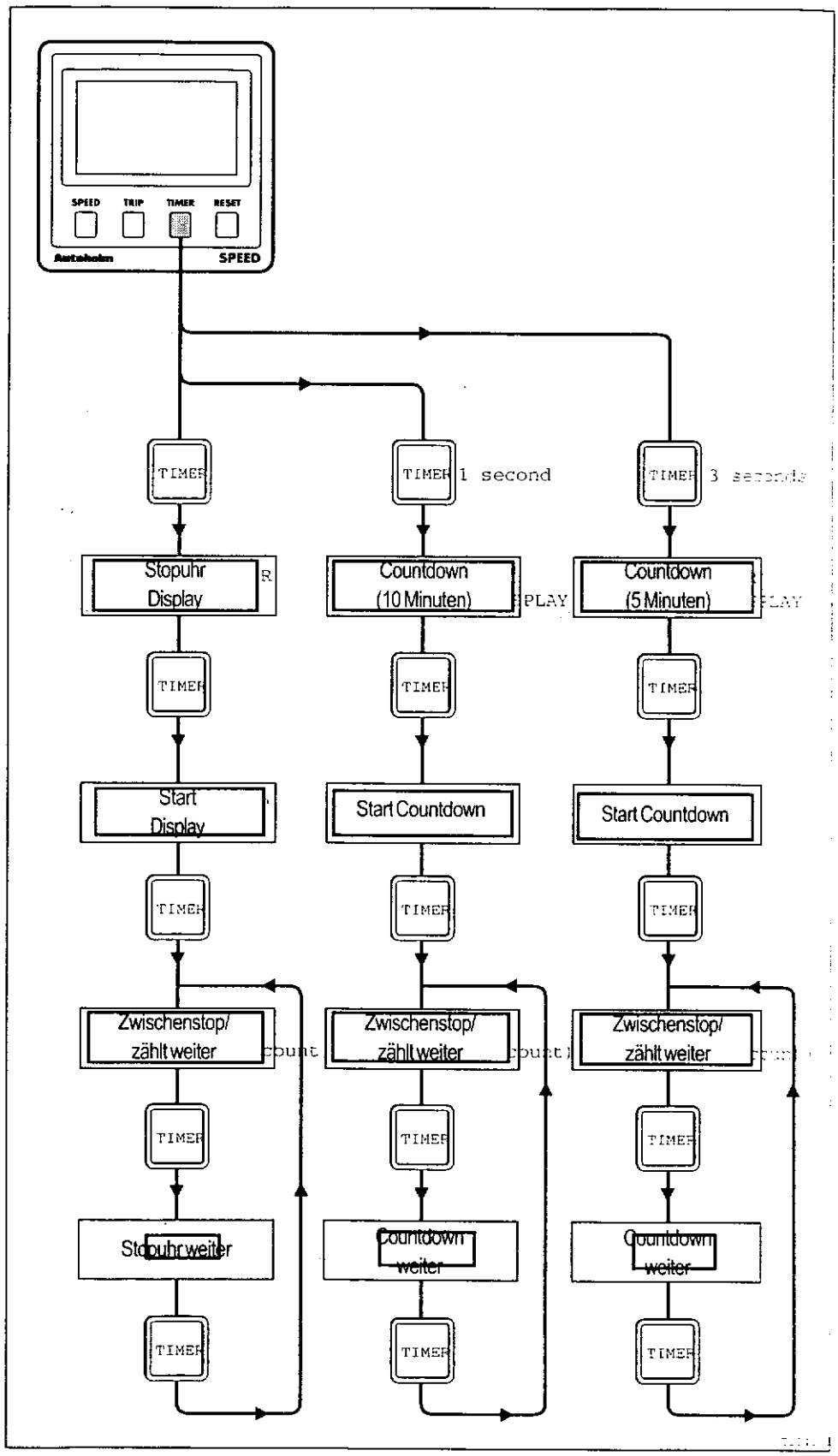
Verlorene Distanz (Wende): Die verlorene Distanz bei einer Wende wird als Resultat der verringerten Bootsgeschwindigkeit der letzten 30 Sek. vor der Wahl dieser Funktion.

Wird RESET gedrückt während die verlorene Distanz Funktion angezeigt wird, zeigt das Display "DISTANCE/LOST FT" oder "DISTANCE/LOST MTR" je nach gewählter Maßeinheit. Die verlorene Distanz wird aufgedatet, bis die Yacht die Durchschnittsgeschwindigkeit der letzten Wende erreicht hat.

RESET drücken, um die Wendefunktion auf Null und bereit für die nächste Wende zu schalten.

Diese Funktion sollte spätestens 30 Sek. vor der Wende auf Null gesetzt werden, so daß die Durchschnittsgeschwindigkeit genau kalkuliert werden.

4.3 Taste Timer



Hinweis: Mit RESET auf Null setzen, während der Timer läuft.

Hinweise

Während des 5 oder 10 Min. Countdown ertönen folgende akustische Alarme

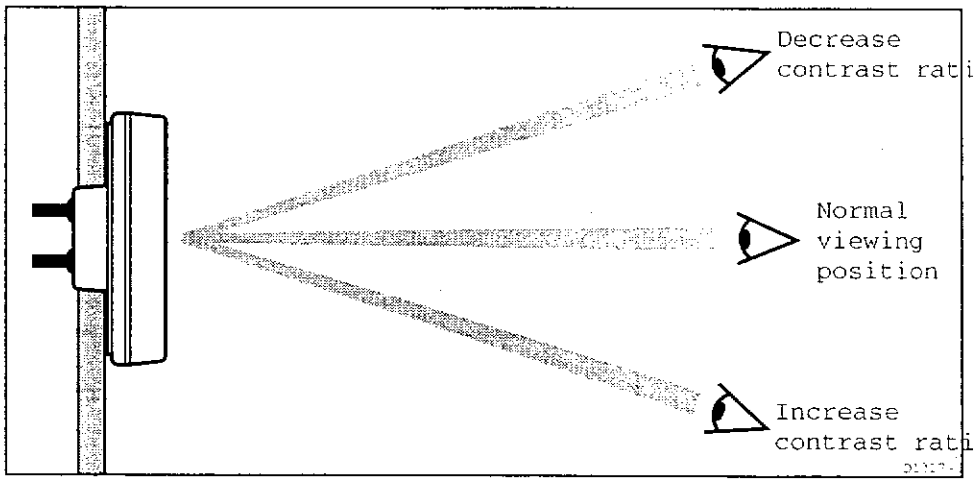
- Doppelton jede Minute
- Dreifachton 30 Sek. vor Nulldurchgang
- Ein Ton jede Sek. von 10 Sek. bis Nulldurchgang
- Zweifachton bei Nulldurchgang, der Countdown läuft "aufwärts".

Ist der Countdown aktiviert, können Sie zum Geschwindigkeitsdisplay zurückschalten. Der Countdown läuft im Hintergrund weiter und die Alarme ertönen wie oben beschrieben.

Die Alarme können stummgeschaltet werden (siehe Abschnitt 6.1 "Basisjustierungen")

4.4 Display Kontrast

Der Display Kontrast kann folgendermaßen verändert werden:

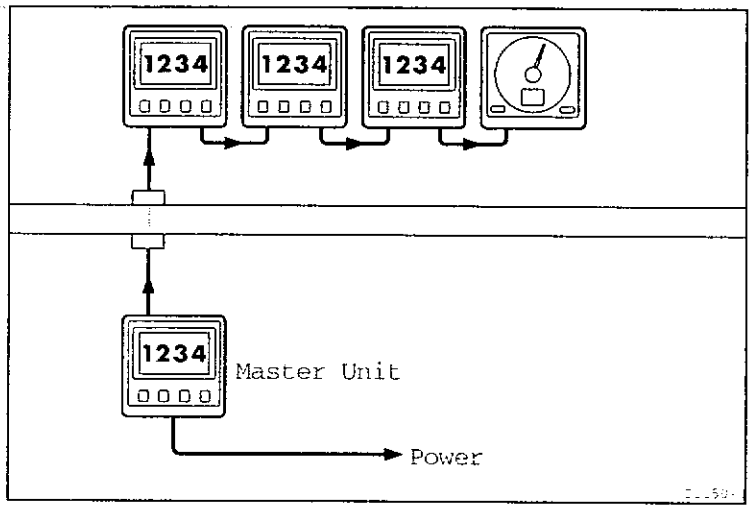


1. Kurz SPEED und TRIP zusammen drücken. Am Display erscheint DISPLAY 7
2. Mit RESET den Kontrastwinkel nach unten. Mit TIMER den Winkel nach oben verschieben (zwischen 1 bis 15 einstellen)
3. Kurz SPEED und TRIP zusammen drücken, der Kontrastwinkel ist gespeichert. Es erscheint die normale Geschwindigkeitsanzeige.

Kapitel 5: CodeLock Sicherung

Die ST 50 Plus Serie hat eine Diebstahlsicherung durch einen 4 stelligen Zahlencode (ähnlich wie beim Autoradio), genannt CodeLock.

An einem Masterinstrument wird der Code eingegeben und über den SeaTalk Bus werden alle angeschlossenen ST 50 Plus Instrumente automatisch codiert.



Hinweis: ST 50 Instrumente, die keine CodeLock Sicherung haben, sind zwar anschließbar und voll in das SeaTalk System integriert, können aber natürlich weder passiv noch aktiv codiert werden.

Folgende Geräte sind -Master Instrumente und können aktiv codiert werden: (Stand Febr. 1994)

- ST 50 Plus Tridata + Tridata Tochter
- ST 50 Plus Echolot
- ST 50 Plus Log
- ST 50 Plus Multi
- ST 50 Plus MaxiView
- ST 50 Plus Navdata
- ST 50 Plus GPS

Folgende Geräte sind Passiv-Instrumente, an ihnen kann kein CodeLock eingegeben werden, sie sind jedoch über den SeaTalk Bus automatisch mit codiert (Stand Febr. 1994):

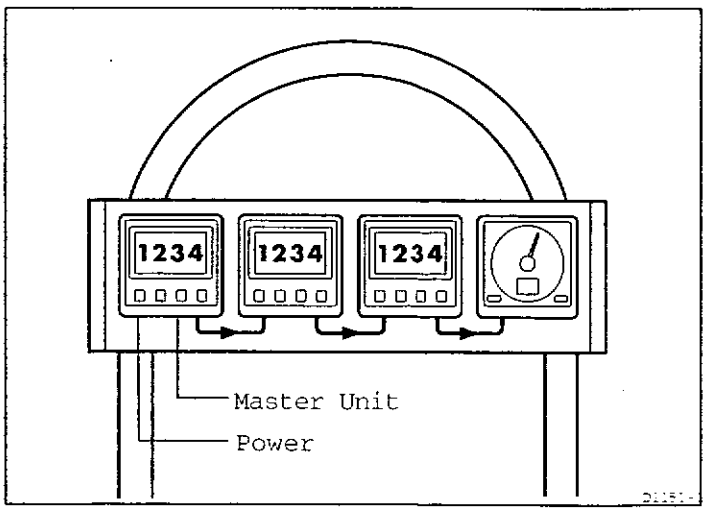
- ST 50 Plus Wind
- ST 50 Plus Windlupe
- ST 50 Plus WindTrimm
- ST 50 Plus SpeedTrimm
- ST 50 Plus Compass
- ST 50 Plus Ruderlagenanzeiger

Möglichkeiten der Codierung

1. Off — So wird das Gerät ab Werk geliefert. Ein CodeLock ist nicht eingegeben, das Gerät ist jederzeit betriebsbereit

2. Codierung 1: Diese Codierung schützt nur die angeschlossenen Passiv-Instrumente. Werden die Master-Geräte ausgebaut und der Code nicht verändert, sind sie jederzeit wieder einsatzfähig.

3. Codierung 2: Nach jedem Ausschalten des Gerätes muß der Code neu eingegeben werden (d.h. werden die Geräte bzw. das Schiff gestohlen) sind die Geräte für den Dieb unbrauchbar.



Die Geräte codieren

A: Codierung 1

1. SPEED und TRIP 4 Sek. gleichzeitig gedrückt halten. Erst nachdem CAL und die Software Version z. B. Z096 V05 im Display erscheint loslassen (siehe auch Abschnitt B8.)
2. SPEED zweimal kurz drücken. Im Display erscheint CODELOCK CAL OFF nach ca. 4 Sek. erscheint im Display ENTER CODE.
3. TRIP kurz drücken. Im Display erscheint `- `- - -
4. Durch mehrfaches Drücken von TIMER oder RESET die erste Zahl wählen. Im Display erscheint 1 - - - (Beispiel)
5. Mit Druck auf TRIP die erste Zahl bestätigen. Im Display erscheint 1 ` - `- - .
6. Durch mehrfaches Drücken von TIMER oder RESET die zweite Zahl wählen. Im Display erscheint 1 2 - - (Beispiel)
7. Mit Druck auf TRIP die zweite Zahl bestätigen. Im Display erscheint 1 2 ` - `-
8. Durch mehrfaches Drücken von TIMER oder RESET die dritte Zahl wählen. Im Display erscheint 1 2 3 - (Beispiel)
9. Mit Druck auf TRIP die dritte Zahl bestätigen. Im Display erscheint 1 2 3 ` - `
10. Durch mehrfaches Drücken von TIMER oder RESET die vierte Zahl wählen. Im Display erscheint 1 2 3 4 (Beispiel)
11. Mit Druck auf TRIP die vierte Zahl bestätigen. Im Display erscheint `1 2 3 4`
12. TRIP erneut drücken. Im Display erscheint PWR ON? PWR ON? ca. 10 Sek. lang blinken lassen bis im Display CODELOCK CAL SET erscheint.
13. SPEED und TRIP 2 Sek. lang gleichzeitig drücken, um zum Normaldisplay zurückzukehren.

Hinweis: Wird Schritt 13 nicht innerhalb von 10 Sek. vorgenommen, erscheint CANCEL CODE im Display. Durch Druck auf TRIP können Sie nun zu Schritt 3 zurückkehren, im Display erscheint dann `- `- - - oder Schritt 13 ausführen, wie oben beschrieben.

Ihre Code Nummer können Sie in unten stehende Felder eintragen:

Bitte das Handbuch an einem sicheren Ort verwahren.

B: Codierung 2

Schritte 1 - 11 durchführen wie unter A. Codierung 1 beschrieben.

12. TRIP erneut drücken. Im Display erscheint PWR ON?
13. Innerhalb von 10 Sek. TRIP erneut drücken. Im Display erscheint CODELOCK CAL SET
14. SPEED und TRIP2 Sek. lang gleichzeitig drücken, um zum Normalbetrieb zurückzukehren.

Hinweis: Wird Schritt 14 nicht innerhalb von 10 Sek. vorgenommen, erscheint CANCEL CODE im Display.

Durch Druck auf TRIP können Sie nun zu Schritt 3 zurückkehren, im Display erscheint dann ` - ` - - - oder Schritt 14 ausführen wie oben beschrieben.

Ihre Code Nummer können Sie in unten stehende Felder eintragen:

Bitte dieses Handbuch an einem sicheren Ort verwahren.

Nach dem Einschalten

Sind Ihre Geräte gemäß Codierung 2 programmiert worden, muß nach jedem Einschalten der Geräte der Code an einem Master-Instrument eingegeben werden. Dazu führen Sie bitte die Schritte 3 - 11, wie unter A. Codierung 1 beschrieben, aus.

Wichtig: Eine Diebstahlsicherung wie CodeLock bedarf gewisser "Spielregeln", damit Sie wirksam ist.

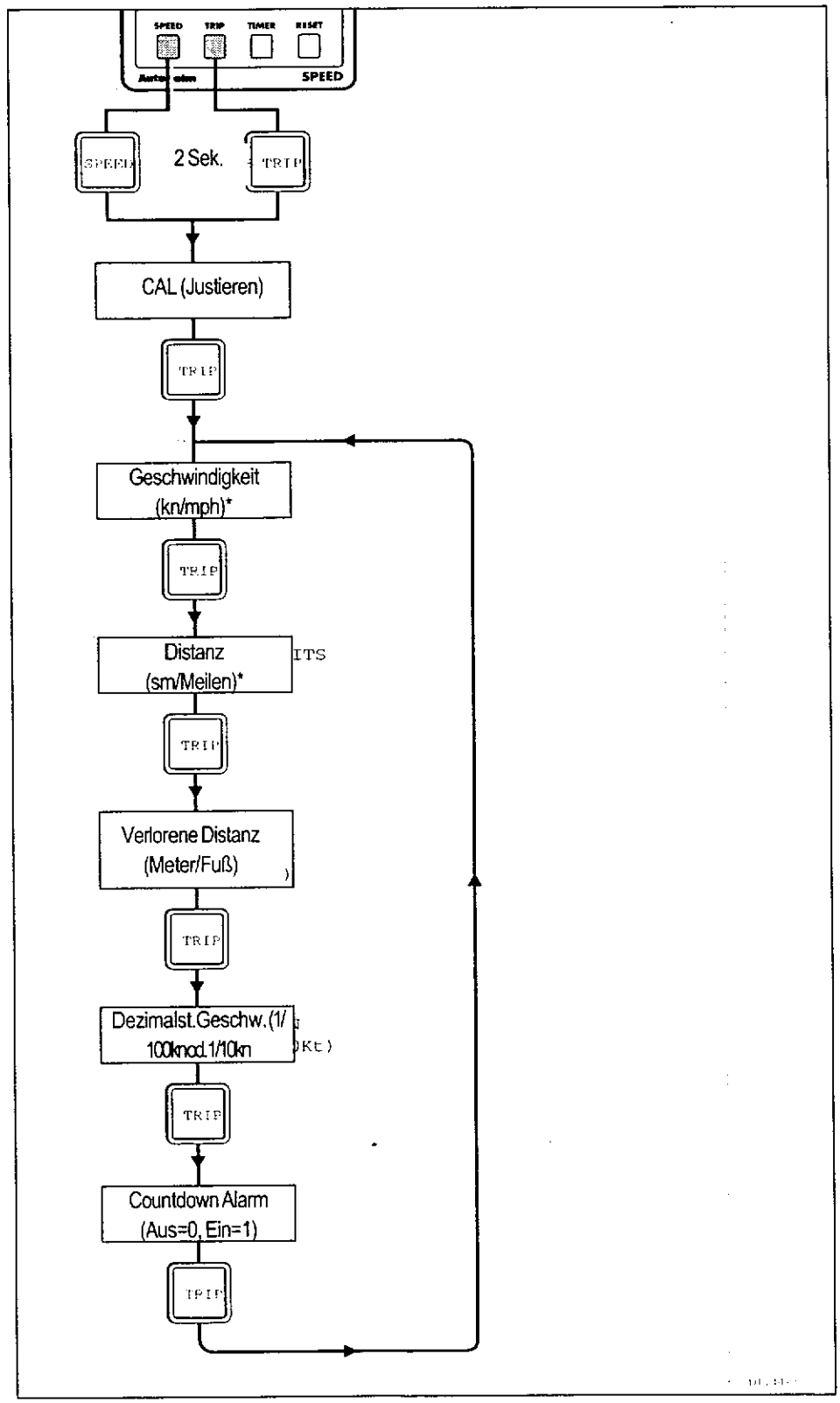
Die jeweiligen Autohelm Generalvertreter (in Deutschland: Ferropilot) nehmen den Service an CodeLock gesicherten Geräten nur vor, wenn ihnen der Besitzer den Code mitteilt.

Soll der Service an Geräten vorgenommen werden, von denen der Code nicht bekannt ist (Zahl vergessen), so muß ein Eigentumsnachweis (z.B. Rechnung) vorgelegt werden.

Kapitel 6: Justieren

Ab Werk ist das ST 50 Plus Speed folgendermaßen programmiert: Geschw. in kn, Distanz in sm und verlorene Distanz in Fuß. Diese und andere Funktionen sind veränderbar. Nachfolgend finden Sie die Vorgehensweise.

6.1 Basisjustierungen



SPEED und TRIP 2 Sek. lang gleichzeitig drücken, um die Justierungen zu speichern und zur Speed Anzeige zu schalten.

* Mph= Landmeilen/h, Miles = Landmeilen

Hinweise

Mit RESET wechseln Sie die gesetzten Maßeinheiten während der Justierung (z.B. von kn auf Mph). Wird SPEED kurz gedrückt, schaltet das Gerät zurück zum Normalbetrieb ohne die Justierungen zu speichern. Wird das Gerät als Tochter eingesetzt, können keine Basisjustierungen vorgenommen werden.

6..2 Logjustierung

Das ST 50 Plus Speed sollte nur für Navigationszwecke genutzt werden, wenn der Paddelradgeber entsprechend der Yacht justiert wurde. Dies ist einfach auszuführen, entweder automatisch über eine bekannte Distanz oder durch manuelle Eingabe eines Justierfaktors.

Automatische Justierung

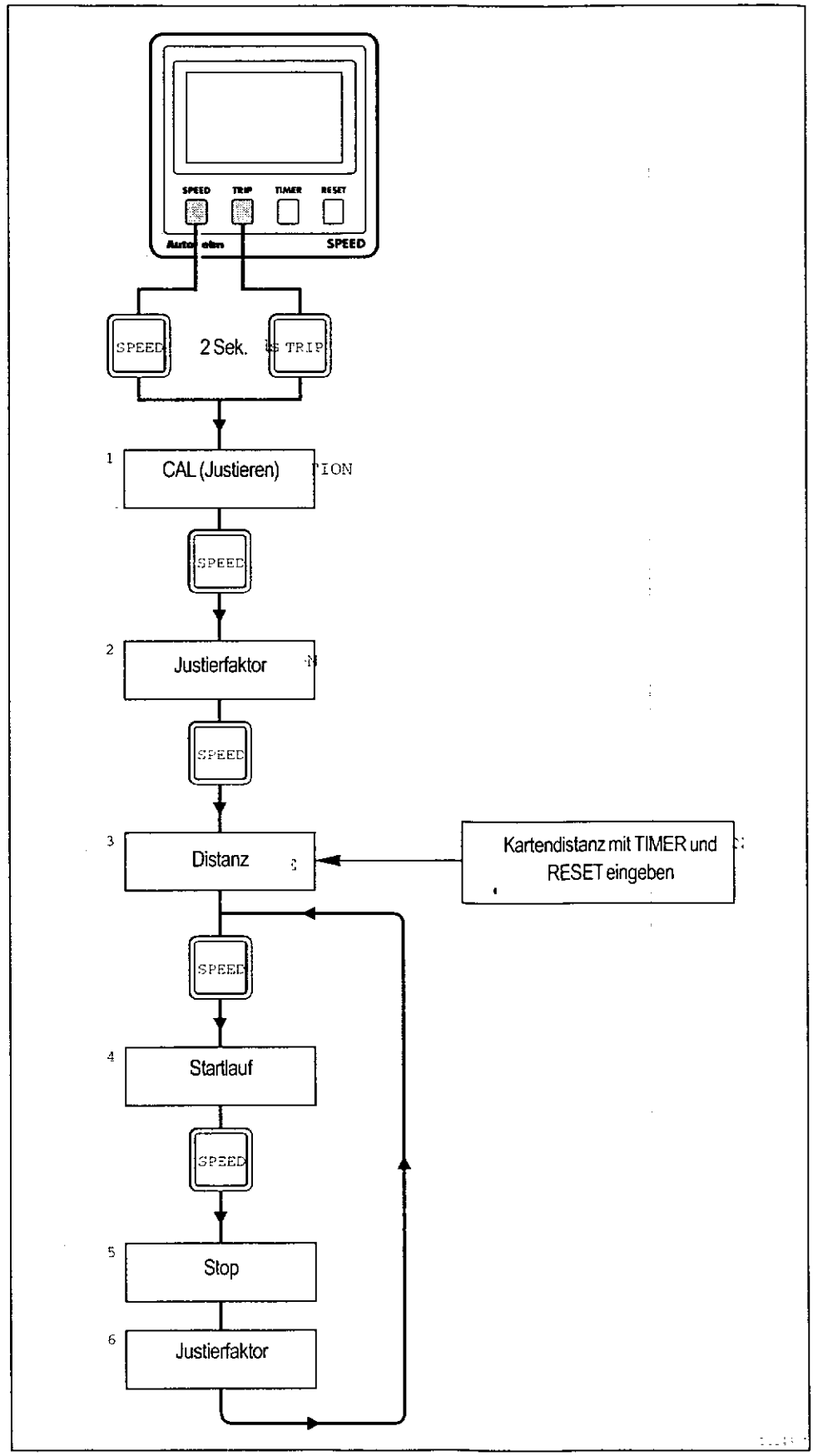
Die automatische Justierung bei minimalem Strom- und Windversatz ausführen. Eine leicht identifizierbare Strecke aus der Karte heraussuchen (zwischen 1 und 2,5 sm Länge) und die Distanz in das ST 50 Speed eingeben (siehe 3 in nachfolgender Grafik)

Die Strecke abfahren und jeweils SPEED bei Beginn und Ende der Meßstrecke drücken (siehe 4 und 5). Der Justierfaktor wird errechnet und am Ende angezeigt (siehe 6).

Die gleiche Strecke in umgekehrter Richtung abfahren und entsprechend SPEED drücken.

Erneut wird ein Justierfaktor angezeigt. Dies ist der Durchschnittsfaktor für beide Fahrten. Zwei weitere Fahrten können durchgeführt werden. Mit gleichzeitigem Druck auf SPEED und TRIP die Justierung speichern, bis das Gerät auf Normalbetrieb schaltet (ca. 2 Sek.)

Wichtig: Der Justierbereich liegt zwischen 0,25 und 2,00. Justierfaktoren außerhalb dieses Bereiches können nicht gespeichert werden!

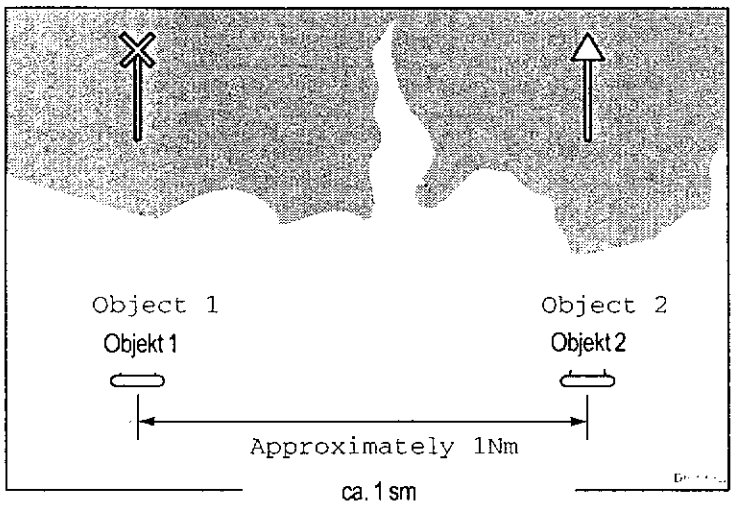


Wichtig: Nachdem zwei oder vier Fahrten durchgeführt wurden, den errechneten Justierfaktor durch gleichzeitigen Druck auf SPEED und TRIP speichern (ca. 2 Sek.) bis das Gerät auf Normalbetrieb schaltet.

Manuelle Justierung

Folgenden Wert errechnen, wenn eine manuelle Justierung durchgeführt wird

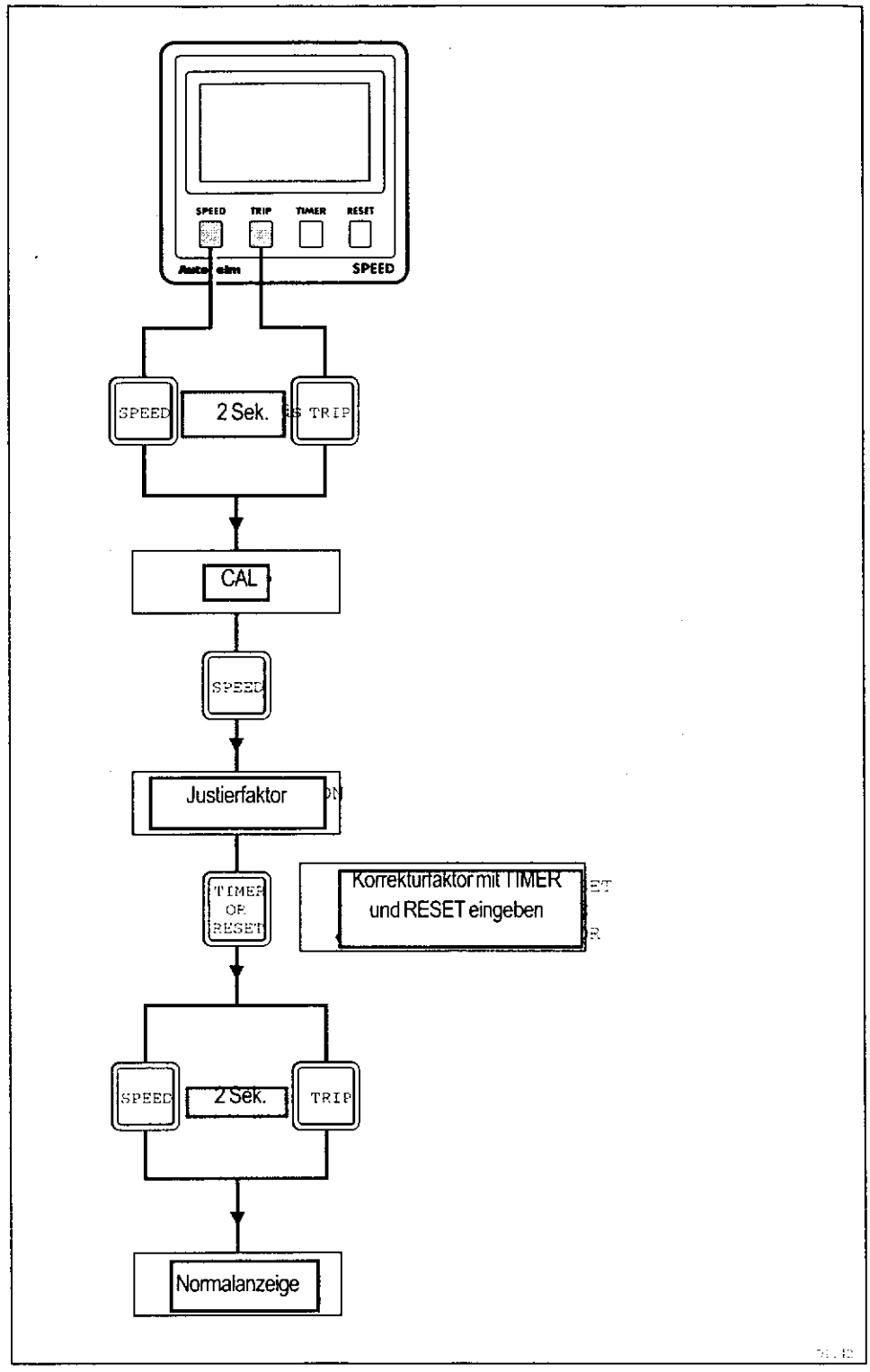
F (Korrekturfaktor)= Kartendistanz
abgelesenen Logbuchdurchschnittsdistanz



Zwischen Objekt 1 und 2 hin- und zurückfahren. Jedesmal die am Log abgelesene Distanz notieren. Beide Distanzen addieren und durch 2 dividieren, um einen Durchschnittswert zu erhalten.

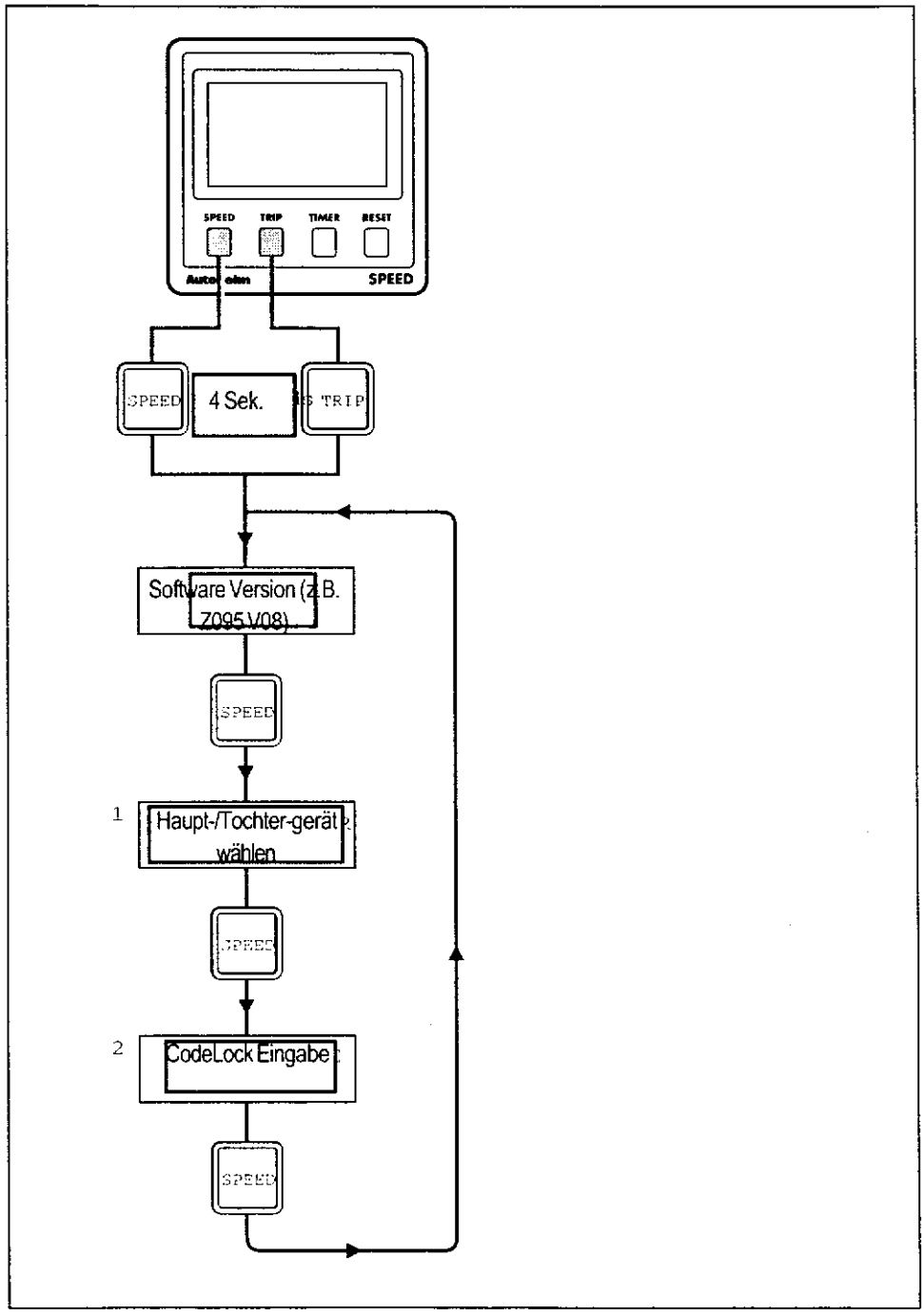
Nach obiger Formel Kartendistanz durch den Durchschnittswert teilen. Den so ermittelten Korrekturfaktor F entsprechend oben abgebildeter Grafik in das Gerät eingeben und abspeichern.

Wichtig: Der Justierbereich liegt zwischen 0,25 und 2.00. Korrekturfaktoren außerhalb dieses Bereiches können nicht gespeichert werden!



Wichtig: Den eingegebenen Korrekturfaktor wie oben gezeigt durch gleichzeitigen Druck auf SPEED und TRIP speichern (ca. 2 Sek.) bis das Gerät auf Normalbetrieb schaltet.).

6.3 Haupt-/Tochtergerät - CodeLock



- Mit gleichzeitigem Druck auf SPEED und TRIP (ca. 2 Sek) zum Normalbetrieb schalten.

Hinweise

Ab Werk ist das ST 50 Plus Speed als Hauptgerät programmiert (Loggeber am Gerät angeschlossen). Es kann jedoch auch als Tochtergerät eingesetzt werden und über den SeaTalk Bus von einem anderen ST 50 Plus Speed oder Tridata die Log-informationen empfangen.

0= Hauptgerät

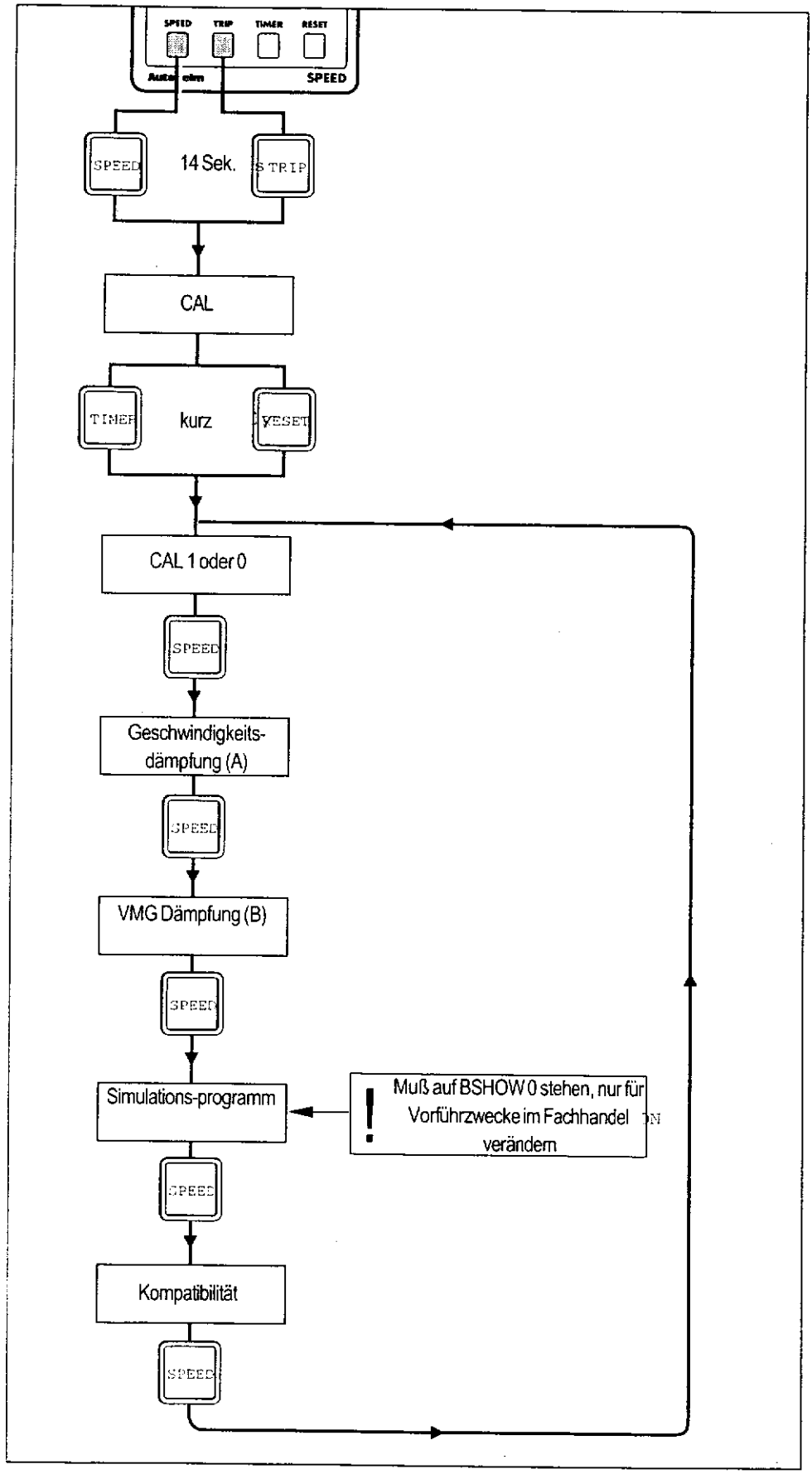
1= Tochtergerät

Folgende Funktionen sind beim Einsatz als Tochtergerät nicht durchführbar

- Logjustierung
- Rückstellung der Tagesmeilen
- Rückstellung der Durchschnittsgeschwindigkeit

Alle Informationen über die CodeLock Sicherung finden Sie im Abschnitt 5

6.4 Erweiterte Justierungen



Durch gleichzeitigen Druck auf SPEED und TRIP (2 Sek.) die erweiterten Justierungen speichern und zum Normalbetrieb zurückkehren.

Hinweise

Werden SPEED und TRIP 14 Sek. lang gedrückt, erscheint währenddessen CAL (nach ca. 2 Sek.) die Software Version (z.B. Z095 V08 nach ca. 4 Sek.) und nach ca. 14 Sek. CAL. Erst dann beide Tasten loslassen.

Alle Justierungen werden mit den Tasten TIMER und /oder RESET vorgenommen.

CAL 1 oder 0 schützt Ihre Justiereingaben gegen ungewollten Zugriff. Ist CAL 0 gewählt, können die Basisjustierungen und Haupt-/Tochtergerät - CodeLock nicht verändert werden.

CAL 1 = Normaler Zugang zu den Justierungen

CAL 0 = Justierungen gesichert, kein Zugriff

Geschwindigkeits- und VMG Dämpfung: Verändert die Aufdatrate und damit das "Springen" im Display. Der Dämpfungsbereich liegt zwischen 1 und 15 Sekunden, ab Werk sind 4 Sek. eingestellt.

Geschwindigkeitsdämpfung: DAMP A

VMG Dämpfung: DAMP B

Kompatibilität ist auf BOTH gestellt und darf nicht verändert werden-

WARNUNG: Das Simulationsprogramm ist für Vorführzwecke auf Messen oder im Fachhandel gedacht. An Bord muß immer BSHOW 0 eingestellt sein!

Kapitel 7: Allgemeine Spezifikation

Maße:	110 x 110 mm
Spannung:	10 - 16 V
Aufnahme:	30 mA (ohne Beleuchtung) 100 mA (mit Beleuchtung)
Temp.-Bereich:	0 - 70°C
Geschw. durchs Wasser:	0 - 99,9 kn
Tagesmeilen:	0 - 999 sm
Gesamtmeilen:	0 - 99.999,9 sm
Durchschnittsgeschw.:	0 - 99,9 kn
Max. Geschw.:	0 - 99,9 kn
Wassertemp.:	-10° bis + 40°C
Maßeinheiten:	programmierbar
Haupt-/Tochtergerät:	programmierbar
Beleuchtung:	3-stufig und Aus
Logjustierung:	0,25 bis 2,00 (Korrekturfaktor)
Lineare Geschw. Anzeige:	0,8 bis 40 kn

Bei Problemen können Sie sich an nachfolgend aufgelistete FERROPILOT Service Center wenden:

GENERALVERTRETUNG UND SERVICE CENTER:

Emden	H.E. Eissing KG (GmbH & Co.) 2. Polderweg 18, 26723 Emden	Tel. 04921-8008-0 Fax 04921-8008-19

EISSING SERVICE-VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND

Berlin	Boots- und Yachtelektrik Gerhard Schultze Geschwister-Scholl-Str. 19, 15566 Berlin-Schöneiche	Tel.: 030/6495045 Fax: 030/6495045
Bremerhaven	Yacht- u. Bootselektronik Thorsten Schüttler Hafenstraße 188 - 190, 27568 Bremerhaven	Tel.: 0471/56067 Fax: 0471/57497
Flensburg	S & T Schiffelektronik Brauereiweg 16, 24939 Flensburg	Tel. 0461-44620 Fax 0461-44640
Greifswald	Boots- u. Yachtelektrik Gerhard Schultze Salinenstr. 22, 17489 Greifswald	Tel.: 03834/894200 Fax: 03834/894240
Kiel	Sikom Bühler Friedrichsruher Weg 225, 24159 Kiel	Tel. 0431/391122 Fax 0431/391121
	Lothar Singer Electronik Funk- und Yachttechnik Ringstr. 69, 24114 Kiel	Tel.: 0431/677242 Fax: 0431/677248
	Thitronik GmbH Navigation-Kommunikation-Bordelektronik Möhlhorster Weg 18, 24340 Eckernförde	Tel.: 0431/41761 Fax: 0431/43460
Kressbronn	Schenk Yachtelektrik Im Wassersportzentrum, 88079 Kressbronn	Tel.: 07543/8777 Fax: 07543/8677

Lensahn	Yachtelektronik Lothar Zeikowsky Am Bahnhof 7, 23738 Lensahn	Tel. 04363/3201 Fax 04363/91278
Lienen	BGS-Elektronik Glandorfer Damm 17, 49536 Lienen	Tel.: 05484/1881 Fax: 05484/1882
Saßnitz	elektronik GmbH Sassnitz Seestr. 40 a, 18546 Sassnitz	Tel.: 038392/22429 Fax: 038392/52151
Schleswig	Brüsse + Jahn oHG Wikingeck 2 - 6, 24837 Schleswig	Tel.: 04621/37373 Fax: 04621/36547 e-mail: bruesse.jahn.de
Varel	Dietmar Schopf Schiffelektronik Verwalterweg 7, 26316 Varel	Tel. 04456/918050 Fax 04456/918060
Waging/See	Yachtservice Blank Am Römergraben 45, 83329 Waging am See	Tel. 08681/45684 Fax 08681/45884 Mb. 0171/5812876
Wedel	Yacht Elektrik Wedel Hafenstr. 31, 22880 Wedel	Tel.: 04103/87273 Fax: 04103/89856

EISSING SERVICE-VERTRETUNGEN IM EUROPÄISCHEN AUSLAND

SPANIEN

Mallorca	Wilfried Eilts Avda L'Olla BCN 2, E-7590 Cala Ratjada	Tel. +34/71565441 Fax +34/71565441
Mallorca	Rudolf Wirth Mantenimiento Nautica Carrer de Ramon Llull 11, E-7570 Arta	Tel. +34/71836897 Fax +34/71836881 Mb.+34/9609925

ITALIEN

Latisana Mare	Frits Elektronik s.n.c., Aprilila Maritima Piazetta dell'Imbacadero 9 I-33053 Latisana Mare	Tel. +39/431 53705 Fax +39/431 53612

Registrierkarte für Autohelm ST 50 Plus Log

❒ Herr ❒ Frau Titel_____

Nachname	Vorname	geboren am:
Straße, Nr.		
PLZ, Ort	Land	Telefon

Kaufdatum Art. Nr. Z 095	Serien Nr.
gekauft bei:	Installiert von:

bitte knicken

** Um Sie besser betreuen und beraten zu können, füllen Sie bitte folgendes aus **

Ich besitze ein:

❒ Segelboot Größe_____

❒ Motorboot Typ_____

❒ Motorsegler Schiffsname_____

Warum habe ich mich für das ST 50 Plus Log entschieden:

❒ Qualität ❒ Preis ❒ Guter Ruf

❒ Empfehlung des Händlers ❒ Artikel/Aussehen ❒ Zuverlässigkeit

❒ Freund ❒ Genauigkeit

❒ Prospekte/Information ❒ Andere Gründe_____

Normalerweise lese ich folgende Yacht-Zeitschrift:

_____

Bitte knicken

Bitte in einen Umschlag stecken

H.E. Eissing KG (GmbH & Co.)
z. H. Herrn Walter Hagenow
2. Polderweg 18

26723 Emden

ACHTUNG

Elektronische Navigationsgeräte arbeiten sehr exakt und zuverlässig. Trotzdem sind sie nur technische Hilfsmittel. Sie können durch irgendwelche, vom Hersteller nicht beeinflußbare Umstände ausfallen oder Fehlinformationen liefern.

Ein verantwortungsbewußter Navigator wird sich nie auf nur eine Informationsquelle verlassen. Parallel müssen immer mit anderen Mitteln Kontrollbeobachtungen durchgeführt werden. Erst bei Übereinstimmung können die Geräteanzeigen als gegeben hingenommen werden.

HAFTUNGSBEGRENZUNGEN ZU DEN INFORMATIONEN IN DIESEM BUCH

Die technischen Daten, Informationen und Illustrationen sind sorgfältig zusammengestellt und entsprechen dem Fertigungsstand zur Zeit der Erstellung. Der Hersteller behält sich jedoch das Recht vor, jederzeit nach technischem Bedürfnis und neuestem Entwicklungsstand die Produkte, Spezifikationen und Dokumentationen ohne Vorankündigung zu verbessern bzw. zu ändern. Die Beschreibungen sind ausführlich und mit großer Sorgfalt erstellt. Trotzdem sind Fehler nie völlig auszuschließen. Eine Haftbarmachung für Fehler oder Schäden, die hieraus oder durch Fehlinterpretationen entstehen könnten, ist in keinem Fall möglich.

Ohne ausdrückliche Genehmigung durch die Eissing KG ist es nicht erlaubt, Inhalte dieser Dokumentation zu kopieren, zu vervielfältigen, zu übersetzen oder in sonstiger Form an Dritte weiterzureichen.